

1. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Typische Methoden/Techniken der Psychoanalyse sind:

1. Traumdeutung
2. Deutung des Widerstandes
3. Shaping (Verhaltensausformung)
4. Bearbeitung der Übertragung
5. Freie Assoziation

- A) Nur 1 und 2 sind richtig
- B) Nur 2 und 5 sind richtig
- C) Nur 1, 4 und 5 sind richtig
- D) Nur 1, 2, 4 und 5 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

2. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Typisch für das alkoholbedingte Delirium tremens ist/sind:

1. Der Zustand hält gewöhnlich über Wochen an.
2. Verwirrtheit, motorische Unruhe und Halluzinationen.
3. Beginn nach Absetzen des Alkohols.
4. Es kann auch während einer Periode des schweren Trinkens beginnen.
5. Eine Bewusstseinsentrübung tritt nicht auf.

- A) Nur 2 ist richtig
- B) Nur 1 und 5 sind richtig
- C) Nur 1, 2 und 3 sind richtig
- D) Nur 2, 3 und 4 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

3. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zu Bindungsstörungen (nach ICD-10) treffen zu?

1. Wichtig ist die Abgrenzung von tief greifenden Entwicklungsstörungen (nach ICD-10).
2. Beginn vor dem Alter von 5 Jahren.
3. Zur klinischen Leitsymptomatik der reaktiven Bindungsstörung gehören repetitive und stereotype Verhaltensmuster.
4. Die reaktive Bindungsstörung wird von anhaltenden und ausgeprägten kognitiven Defiziten, die denen des Autismus vergleichbar sind, begleitet.
5. Die reaktive Bindungsstörung tritt meist im Kontext von Vernachlässigung oder Misshandlung auf.

- A) Nur 1, 2 und 4 sind richtig
- B) Nur 1, 2 und 5 sind richtig
- C) Nur 1, 3 und 5 sind richtig
- D) Nur 2, 3 und 4 sind richtig
- E) Nur 3, 4 und 5 sind richtig

4. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Zu den Symptomen des akuten Cannabisrausches zählen:

1. Gerötete Augen
2. Konzentrationsverbesserung
3. Veränderung der Sinneswahrnehmung
4. Ideenflüchtiges Denken
5. Miosis

- A) Nur 1 und 3 sind richtig
- B) Nur 3 und 4 sind richtig
- C) Nur 1, 3 und 4 sind richtig
- D) Nur 1, 4 und 5 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

5. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Im Rahmen einer depressiven Episode kann es zum Auftreten folgender Symptome kommen:

1. Halluzinationen
2. Autoaggressive Handlungen
3. Hypochondrische Grübeleien
4. Agitiertheit
5. Wahnvorstellungen

- A) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

6. Einfachauswahl

Welche Aussage zur Legasthenie trifft zu?

- A) Es besteht in der Regel eine schwere Intelligenzminderung.
- B) Der Begriff Legasthenie wird synonym für Lese- und Rechtschreibstörung (LRS) verwendet.
- C) Kinder mit Legasthenie können das Gelesene besonders gut wiedergeben.
- D) Legasthenie kann nicht gezielt behandelt werden.
- E) Vom Besuch einer höheren Schule sollte bei Legasthenie generell abgeraten werden.

7. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zur Somatisierungsstörung (nach ICD-10) treffen zu?

Wählen Sie **zwei** Antworten!

- A) Die Störung beginnt meist im frühen Erwachsenenalter.
- B) Die Diagnose kann nach 3 Monaten bei entsprechender Symptomatik gestellt werden.
- C) Die Störung tritt bei beiden Geschlechtern gleich häufig auf.
- D) Die Betroffenen sind aufgrund ihres hohen Leidensdruckes meist rasch zu einer Psychotherapie motivierbar.
- E) Im Störungsverlauf kann es zu einer Abhängigkeit oder einem Missbrauch von Medikamenten kommen.

8. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Wählen Sie **zwei** Antworten!

Die schizoide Persönlichkeitsstörung (nach ICD-10) ist charakterisiert durch:

- A) Mangelnde Sensibilität im Erkennen und Befolgen gesellschaftlicher Regeln.
- B) Andauerndes Gefühl von innerer Leere.
- C) Mangel an engen Freunden oder vertrauensvollen Beziehungen oder dem Wunsch nach diesen.
- D) Andauernde und umfassende Gefühle von Anspannung und Besorgtheit.
- E) Übermäßige Zweifel und Vorsicht.

9. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zur Intelligenzminderung (nach ICD-10) im Kindes- und Jugendalter treffen zu?

Wählen Sie **zwei** Antworten!

- A) Die Einteilung der Intelligenzminderung erfolgt nach ICD-10 in leichte, mittelgradige, schwere und schwerste Intelligenzminderung.
- B) Intelligenzminderungen beginnen bei einem Intelligenzquotienten (IQ) von unter 50.
- C) Genetische Faktoren als mögliche Ursache der Intelligenzminderung sind bisher nicht belegt.
- D) Die Behandlung einer Intelligenzminderung ist in der Regel erfolgsversprechend.
- E) Das Risiko, bei einer bestehenden Intelligenzminderung an einer psychischen Störung zu erkranken, ist erhöht.

10. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Bei der kognitiven Verhaltenstherapie (nach Beck) werden

- 1. traumatische Kindheitserinnerungen gespiegelt.
- 2. Tagesprotokolle zur Selbstbeobachtung eingesetzt.
- 3. eine kognitive Umstrukturierung durchgeführt.
- 4. nachts mittels Elektroden kleine Elektrostöße auf die Schläfen gegeben.
- 5. einseitige Bewertungen durch neue Zuschreibungen ersetzt (Reattribution).

- A) Nur 1 und 3 sind richtig
- B) Nur 2 und 5 sind richtig
- C) Nur 2, 3 und 5 sind richtig
- D) Nur 1, 2, 3 und 5 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

11. Einfachauswahl

Eine 28-jährige Frau, ohne psychische Vorerkrankungen, kommt in Ihre Praxis. Sie berichtet aufgeregt und kurzatmig, dass sie am Morgen an einer stark befahrenen Straßenkreuzung einen Verkehrsunfall mit einem LKW gehabt habe, welcher wohl eine rote Ampel übersehen haben musste. Sie brauche daher unbedingt „etwas zur Beruhigung“. So könne sie nicht zur Arbeit. Die Betroffene berichtet stereotyp, dass sie doch „grün“ gehabt habe und was denn passiert wäre, wenn der LKW sie mit ihrer 3-jährigen Tochter frontal an ihrer Fahrerseite erwischte hätte. Die Betroffene zittert, wirkt psychomotorisch unruhig, verzweifelt und zeigt deutliche Auffassungs- und Konzentrationsstörungen.

Welche der folgenden Diagnosen im Sinne der ICD-10 trifft am ehesten zu?

- A) Posttraumatische Belastungsstörung
- B) Anpassungsstörung mit gemischter Störung von Gefühlen und Sozialverhalten
- C) Panikstörung
- D) Akute Belastungsreaktion
- E) Dissoziative Störung (Konversionsstörung), gemischt

12. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zur Suizidalität treffen zu? Wählen Sie **zwei** Antworten!

- A) Sobald ein Patient Suizidgedanken äußert, muss die zwangsweise Unterbringung in einer psychiatrischen Klinik erfolgen.
- B) Bei einer Schizophrenie vom paranoid-halluzinatorischen Typ können imperative Stimmen zu einer Suizidhandlung aufrufen.
- C) Methoden des sog. „weichen“ Suizids führen häufiger zum Tod als Methoden des sog. „harten“ Suizids.
- D) Die Stadien der suizidalen Entwicklung (nach Pöldinger) sind: Erwägungsstadium - Ambivalenzstadium - Entschlusstadium.
- E) Die Rate an vollendeten Suiziden ist bei Männern und Frauen gleich hoch.

13. Einfachauswahl

Ein 65-jähriger Patient stellt sich in Begleitung seiner Ehefrau vor. Er wirkt sehr klagsam und antriebsgemindert. Er klagt über Vergesslichkeit, er könne sich das Datum nicht merken und vergesse Termine. Er interessiere sich für fast nichts mehr. Der Hausarzt habe ihn zum Nervenarzt überwiesen. Dieser habe ihm ein Medikament verschrieben und eine Psychotherapie empfohlen. Welche der folgenden Diagnosen kommt am ehesten in Frage?

- A) Korsakow-Syndrom
- B) Demenz bei Pick-Krankheit
- C) Vaskuläre Demenz
- D) Sogenannte depressive Pseudodemenz
- E) Demenz bei HIV-Krankheit

14. Mehrfachauswahl

Sie vermuten bei einem 80-jährigen Patienten, der Ihnen wegen Gedächtnisstörungen vorgestellt wird, eine Demenz vom Alzheimer-Typ. Welche der folgenden Symptome stützen Ihren Verdacht bei der Differenzialdiagnose?

Wählen Sie **zwei** Antworten

- A) Seit einem Jahr bestehende Störungen der Merkfähigkeit.
- B) Rechtsseitige Gesichtslähmung nach mehreren Schlaganfällen.
- C) Rasche Verschlechterung innerhalb weniger Tage.
- D) Keine qualitative Bewusstseinsstörung.
- E) Anamnestisch bekannter langjähriger übermäßiger Alkoholkonsum.

15. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Tic-Störungen

- 1. sind willkürliche und regelmäßige Muskelaktionen und Lautäußerungen, die gewohnheitsmäßig auftreten.
- 2. gelten ab einer Dauer von einem Monat als chronisch.
- 3. beginnen typischerweise vor der Pubertät.
- 4. werden klinisch diagnostiziert.
- 5. treten bei ungefähr 10 % aller Kinder und Jugendlichen vorübergehend auf.

Nur 3 und 5 sind richtig.
Nur 1, 4 und 5 sind richtig.
Nur 2, 3 und 4 sind richtig.
Nur 3, 4 und 5 sind richtig.
Alle Aussagen sind richtig.

16. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zur Zwangsstörung (nach ICD-10) treffen zu? Wählen Sie **zwei** Antworten!

- A) Patienten mit einer Zwangsstörung erleben ihre Zwangshandlungen im Gegensatz zur anankastischen (zwanghaften) Persönlichkeitsstörung üblicherweise als Ich-Symptom.
- B) Mindestens gegen einen Zwangsgedanken oder gegen eine Zwangshandlung muss der Patient noch Widerstand leisten.
- C) Mit Abstand am häufigsten kommt bei Zwangsstörungen der Zählzwang vor.
- D) Therapie der Wahl ist zunächst die alleinige Pharmakotherapie, erst bei Therapieresistenz sollte eine kognitive Verhaltenstherapie angewendet werden.
- E) Treten Zwangssymptome nach dem 40. Lebensjahr auf, sollte eine organische Ursache ausgeschlossen werden.

17. Einfachauswahl

Welche Aussage trifft zu?

Bei der Neueinstellung eines Patienten mit depressiver Störung auf ein antriebssteigerndes Antidepressivum muss in den ersten Wochen der Einnahme mit erhöhter Suizidgefahr gerechnet werden, wegen

- A) unerträglicher unerwünschter Nebenwirkungen.
- B) eintretender Antriebssteigerung vor dem antidepressiven Effekt.
- C) fehlender Akzeptanz der Medikation durch die Angehörigen.
- D) eines unüberwindlichen inneren Therapiewiderstandes.
- E) Enttäuschung des Patienten aufgrund der Verzögerung des Wirkungseintrittes.

18. Einfachauswahl

Ein 45-jähriger Mann mit bekannter paranoid-halluzinatorischer Schizophrenie greift aufgrund wahnhafter Verknennung einen Nachbarn an und wird gegen seinen Willen in der geschlossenen Station einer psychiatrischen Klinik zur weiteren Behandlung untergebracht.

Wer entscheidet rechtlich über die Unterbringung und Behandlung des Patienten für die nächsten Wochen?

- A) Der zuständige Arzt des Gesundheitsamtes.
- B) Ein Richter des zuständigen Gerichts.
- C) Die Polizei, die den Patienten in die Klinik gebracht hat.
- D) Der Notarzt, der den Patienten in die Klinik gebracht hat.
- E) Der Oberarzt der geschlossenen Station, in die der Betroffene eingeliefert wurde.

19. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zur Schizophrenie treffen zu?

Wählen Sie **zwei** Antworten!

- A) Ein Hinweis auf das Bestehen einer Schizophrenie sind Beziehungsideen.
- B) Ein allmählicher Krankheitsbeginn ist ein prognostisch günstiges Zeichen.
- C) Männer erkranken in der Regel erst nach dem 30. Lebensjahr.
- D) Nach Absetzen einer neuroleptischen Medikation besteht kaum Rezidivgefahr.
- E) Affektverflachung und Sprachverarmung zählt man zu den Negativsymptomen

20. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Zu den Kriterien der Anorexia nervosa (nach ICD-10) zählen:

1. Körperschema-Störung
2. Selbst herbeigeführter Gewichtsverlust
3. Amenorrhoe
4. Body-Mass-Index (BMI) unter 17,5 kg/m²
5. Angeborene Hormonstörung

- A) Nur 1 und 2 sind richtig
B) Nur 1, 4 und 5 sind richtig
C) Nur 2, 3 und 4 sind richtig
D) Nur 1, 2, 3 und 4 sind richtig
E) Alle Aussagen sind richtig

21. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Wählen Sie **zwei** Antworten!

Kennzeichen einer sozialen Phobie ist/sind am ehesten:

- A) Angst in Menschenmengen
B) Suggestibilität
C) Direkter Augenkontakt wird als belastend empfunden
D) Antriebsstörungen
E) Furcht vor Kritik

22. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Frühkindlicher Autismus

1. zählt nach ICD-10 zu den tief greifenden Entwicklungsstörungen.
2. ist gekennzeichnet durch einen krankhaften Zustand von Selbstbezogenheit und sozialem Rückzug, bei dem Sprache, Kontaktaufnahme, Empathie, Interessen und Entwicklungsfähigkeit gestört sind.
3. ist gleichzusetzen mit dem Asperger-Syndrom.
4. tritt bei Jungen häufiger auf.
5. ist eine sehr häufige Erkrankung bei Kindern.

- A) Nur 1, 2 und 3 sind richtig.
B) Nur 1, 2 und 4 sind richtig.
C) Nur 1, 4 und 5 sind richtig.
D) Nur 2, 3 und 4 sind richtig.
E) Alle Aussagen sind richtig.

23. Aussagenkombination

Ein Patient möchte sich von Ihnen psychotherapeutisch behandeln lassen.

Welche der im Folgenden genannten Symptome stützen den Verdacht auf eine Hyperthyreose?

1. Motorische Unruhe
2. Schlaflosigkeit
3. Gewichtszunahme
4. Bradykardie
5. Hervortreten der Augäpfel (Exophthalmus)

- A) Nur 1 und 5 sind richtig
B) Nur 2 und 3 sind richtig
C) Nur 1, 2 und 5 sind richtig
D) Nur 1, 2, 4 und 5 sind richtig
E) Alle Aussagen sind richtig

24. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?

Ein Behandlungs- bzw. Tätigkeitsverbot besteht für Inhaber einer auf das Gebiet der Psychotherapie beschränkten Heilpraktikererlaubnis für die

1. psychoanalytische Therapie eines psychisch kranken Patienten mit chronischer Borreliose.
2. Verordnung von Betäubungsmitteln.
3. psychotherapeutischen Behandlung der depressiven Störungen eines Patienten mit bekannter HIV-Infektion.
4. Empfehlung einer stationären Behandlung.
5. Psychoedukation bei einem schizophrenen Patienten.

- A) Nur 2 ist richtig.
B) Nur 3 ist richtig.
C) Nur 2 und 4 sind richtig.
D) Nur 1, 2 und 5 sind richtig.
E) Alle Aussagen sind richtig.

25. Aussagenkombination

Welche der folgenden Störungsbilder sind nach ICD-10 den affektiven Störungen zugeordnet?

1. Hypomanie
2. Manie mit psychotischen Symptomen
3. Dysthymia
4. Neurasthenie
5. Zykllothymia

- A) Nur 3 und 5 sind richtig
B) Nur 1, 2 und 3 sind richtig
C) Nur 2, 4 und 5 sind richtig
D) Nur 1, 2, 3 und 5 sind richtig
E) Alle Aussagen sind richtig

26. Aussagenkombination

Welche der folgenden Merkmale lassen am ehesten an eine narzisstische Persönlichkeitsstörung denken?

1. Eingeschränkte Fähigkeit beim Treffen von alltäglichen Entscheidungen ohne Ratschläge und Bestätigung von anderen.
2. Die Betroffenen besitzen in der Regel eine übersteigerte Anspruchshaltung in Bezug auf Mitmenschen.
3. Umstände, welche als massive persönliche Kränkung empfunden werden, können zu akuter Suizidalität führen.
4. Mangelnde Empathie anderen Menschen gegenüber.
5. Übermäßige Gewissenhaftigkeit bis hin zum Perfektionismus, um Fehler zu Vermeiden.

- A) Nur 1, 2 und 4 sind richtig.
B) Nur 1, 2 und 5 sind richtig.
C) Nur 1, 3 und 5 sind richtig.
D) Nur 2, 3 und 4 sind richtig.
E) Nur 3, 4 und 5 sind richtig.

27. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zur dissoziativen Amnesie treffen zu?

1. Charakteristisch ist eine partielle oder vollständige Amnesie für kürzlich traumatisierende oder belastende Ereignisse.
2. Charakteristisch ist das Fehlen von hirnorganischen Störungen, Intoxikation oder extremer Erschöpfung.
3. Die dissoziative Amnesie ist ein typisches Symptom einer Alzheimer-Krankheit.
4. Schwierig ist es, eine bewusste Simulation der Amnesie auszuschließen.
5. Eine dissoziative Amnesie ist grundsätzlich nicht reversibel.

- A) Nur 1 und 4 sind richtig.
B) Nur 2 und 4 sind richtig.
C) Nur 1, 2 und 4 sind richtig.
D) Nur 1, 2 und 5 sind richtig.
E) Nur 1, 3, 4 und 5 sind richtig.

28. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zu Psychotherapieverfahren treffen zu?

1. Das katathyme Bilderleben gehört zu den verhaltenstherapeutischen Verfahren.
2. Zu den systemischen Therapien gehört die Technik des zirkulären Fragens.
3. Indikationen der Verhaltenstherapie sind Depressionen sowie Angst- und Zwangsstörungen.
4. Bei Kindern können analytische Techniken angewendet werden.
5. Die tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie gehört zu den imaginativen Verfahren.

- A) Nur 1 und 3 sind richtig.
B) Nur 2 und 3 sind richtig.
C) Nur 1, 4 und 5 sind richtig.
D) Nur 2, 3 und 4 sind richtig.
E) Nur 2, 3 und 5 sind richtig.



Alexandra
Steininger